

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität																					
	Ressort / Stadtbetrieb	101 Stadtentwicklung und Städtebau																					
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Tobias Ringel +49 202 563 6482 +49 202 563 8043 tobias.ringel@stadt.wuppertal.de																					
	Datum:	13.08.2024																					
	Drucks.-Nr.:	VO/0988/24 öffentlich																					
<table> <tr> <td>Sitzung am</td><td>Gremium</td><td>Beschlussqualität</td></tr> <tr> <td>27.08.2024</td><td>BV Barmen</td><td>Entgegennahme o. B.</td></tr> <tr> <td>28.08.2024</td><td>BV Elberfeld</td><td>Entgegennahme o. B.</td></tr> <tr> <td>29.08.2024</td><td>Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit</td><td>Entgegennahme o. B.</td></tr> <tr> <td>05.09.2024</td><td>Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen</td><td>Entgegennahme o. B.</td></tr> <tr> <td>12.09.2024</td><td>Hauptausschuss</td><td>Entgegennahme o. B.</td></tr> <tr> <td>16.09.2024</td><td>Rat der Stadt Wuppertal</td><td>Entgegennahme o. B.</td></tr> </table>			Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität	27.08.2024	BV Barmen	Entgegennahme o. B.	28.08.2024	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.	29.08.2024	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit	Entgegennahme o. B.	05.09.2024	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen	Entgegennahme o. B.	12.09.2024	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.	16.09.2024	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität																					
27.08.2024	BV Barmen	Entgegennahme o. B.																					
28.08.2024	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.																					
29.08.2024	Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit	Entgegennahme o. B.																					
05.09.2024	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen	Entgegennahme o. B.																					
12.09.2024	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.																					
16.09.2024	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.																					
4. Zwischenbericht InnenBandStadt																							

Grund der Vorlage

Das Ressort Stadtentwicklung und Städtebau berichtet regelmäßig über die Umsetzung des Förderprojekts InnenBandStadt.

Beschlussvorschlag

Die Gremien nehmen den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Schneidewind

Projektüberblick:

Als Spezifizierung des Stadtentwicklungskonzepts (STEK), 26.09.2019 vom Rat der Stadt beschlossen, wird nach Leitlinien einer gemeinsamen Innenstadtstrategie gesucht und damit eine Klammer über die bisherigen Anstrengungen der ISEKs (Barmen und Elberfeld) gelegt. Ausgangspunkt ist dabei die besondere lineare Struktur Wuppertals, die eine Entwicklung im Sinne einer „15-Minuten-Bandstadt“ erlaubt.

Der bewilligte Förderantrag verfolgt ein kombiniertes Vorgehen aus Strategieentwicklung mit gleichzeitiger operativer Umsetzung. Diese gliedert sich in drei Säulen:

- Impulse in den Zentren: In den Zentren Barmen und Elberfeld sollen in Ergänzung zu den (Bau-)Maßnahmen der Städtebauförderungen mit „weichen“ Maßnahmen des Leerstandsmanagements und des Citymarketings Impulse gesetzt werden.
- Potentiale des Zwischenraums heben: Die Potentiale des „Zwischenraums“ (Kluse bis Engels-Quartier entlang der B7) sollen in Reallaboren erprobt und bezogen auf einzelne prägnante Bereiche in städtebaulichen Ideenwettbewerben erarbeitet werden.
- Gemeinsame Innenstadtstrategie: Gestützt durch begleitende Bürger*innenbeteiligung und eine Veranstaltungsreihe mit Expert*innen soll eine übergreifende Innenstadtstrategie erarbeitet werden.

Dabei werden die Themen berücksichtigt, die den gesamten verdichteten Bereich Wuppertals zukünftig besonders betreffen:

- Klimawandel- und die Klimafolgenanpassung - gerade in Hinblick auf die Wupper als Lebens- und Freiraum, aber auch als Gefahrenquelle,
- Mobilität zwischen den Zentren und der Umgang mit der stark befahrenen B7,
- Qualitäten innerstädtischen Lebens in den unterschiedlichen Quartieren,
- die Aktivierung der Potentiale kreativer Stadtmacher*innen und der Stadtgesellschaft für die Innenstadtentwicklung.

Das Projekt wird gemeinsam durch die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Wuppertal Marketing GmbH und die Stadtverwaltung umgesetzt. Die Projektleitung liegt bei Ressort 101.

Umsetzungsschritte seit der letzten Berichterstattung: - in der Säule „Impulse in den Zentren“

Seit Beginn des Förderwettbewerbs „stadtwärts.sichtbar.gründen“ zur Anmietung von leerstehenden Ladenlokalen durch Gründer*innen wurde innerhalb von fünf Jurysitzungen über 27 Projektbewerbungen abgestimmt. Als grundsätzlich förderfähig eingestuft wurden 17 Projekte von denen für fünf Projekte das passende Mietobjekt gefunden wurde und die Mietverträge abgeschlossen werden konnten. Für die weiteren als förderfähig eingestuften Projekte werden derzeit die passenden Räumlichkeiten gesucht.

In einer öffentlichen Veranstaltung am 19.09. im LOCH Wuppertal werden zwei bereits geförderte Projekte von ihren Erfahrungen berichten und es wird auf die noch bestehende Fördermöglichkeit hingewiesen.

Ein zentraler Baustein des Wettbewerbs ist das begleitende Mentoring/Coaching der geförderten Projekte. Dieses findet im Rahmen von gemeinsamen Workshopveranstaltungen und in Form von individuellen Einzelberatungen ab Herbst 2024 statt.

Nachdem das Gutscheinsystem des Stadtgutscheins seit der Einführung im November 2023 überaus positiv angenommen wurde und bis zum Juni 2024 hinein über 7.500 Gutscheine verkauft wurden, erhielten die Projektbeteiligten am 12.07.2024 leider die Information über die Einreichung eines Insolvenzantrages der Betreiberfirma Keeplocal. Bereits am 08.07. hatte Keeplocal die Möglichkeit der Einlösung und Aufladung von Gutscheinen zunächst wartungsbedingt eingestellt.

Auf lokaler Seite wurde die Einführung des Stadtgutscheins durch ein Projektkonsortium, bestehend aus Wuppertal Marketing, Bliggit, Online City Wuppertal und Wirtschaftsförderung Wuppertal begleitet. Über Fördermittel von InnenBandStadt wurde bei der Wirtschaftsförderung zur Stärkung des lokalen Gewerbes im Projektgebiet eine Stelle geschaffen, die Akquise vor Ort unterstützen sollte. Diese Akquisetätigkeit war vor Bekanntwerden der Insolvenz abgeschlossen. Da die Stelle bei der Wirtschaftsförderung geschaffen wurde, sind keine Mittel an das Unternehmen keeplocal geflossen.

Das Konsortium, das die Einführung des Stadtgutscheins begrüßt und unterstützt hat, wurde von dieser Entwicklung überrascht. In der Kommunikation mit den über 160 Stadtgutschein-Partner*innen äußerten viele den Wunsch eines Folgesystems, da das ursprüngliche Gutscheinsystem als durchweg positiv wahrgenommen wurde.

In enger Absprache mit den Projektbeteiligten hat die Sparkasse Wuppertal den Gutscheinkunden das Angebot offeriert, Stadtgutscheine des Betreibers Keeplocal in Treuepunkte innerhalb der TreueWelt-App umzutauschen. Dies gewährleistet, dass Endkund*innen über die TreueWelt die Gutscheine bei attraktiven lokalen Partnern einlösen können. Bei einer Veranstaltung am 08.08. konnten sich die bisherigen Gutschein-Partner*innen über die TreueWelt-App und die Umtauschaktion informieren. Das Angebot des Gutscheinumtauschs gilt für Sparkassenkund*innen ab 01.09. und für Nicht-Sparkassenkund*innen ab Herbst 2024 und läuft bis zum 31.12.2024.

Über die Verwendung der Mittel zur Neuausrichtung bzw. Zwischennutzung des Kaufhofgebäudes wird in einer separaten Drucksache informiert.

Da der Lange Tisch als Veranstaltung sinnbildlich für die Bespielung und die Verbindung von Barmen und Elberfeld steht, wurde die Durchführung in diesem Jahr auch durch InnenBandStadt unterstützt.

- in der Säule „Potentiale des Zwischenraums heben“

Im Rahmen des Projekts „InnenBandStadt“ wurden sogenannte städtebauliche Ideenfabriken ins Leben gerufen. Dabei werden theoretische Ideen zu Mobilität und Vernetzung, Klimawandelanpassung, Identität sowie Strukturwandel in konkrete städtebauliche Visionen für den Bereich zwischen Alter Markt und Kluse überführt. Ziel ist es nicht, festgelegte Planungen zu schaffen, sondern unterschiedliche Szenarien zu visualisieren und zu diskutieren. Dabei wird untersucht, wie die theoretischen Ideen auf konkrete, kleinere Maßstäbe heruntergebrochen werden können und somit überprüft, ob sie in der Praxis funktionieren könnten.

Im Format der Ideenfabriken arbeiten drei Planungsbüros – bjp | bläser jansen partner, MUST und De Zwarte Hond – grundsätzlich an derselben Aufgabe. Durch ihr individuelles Vorgehen und die eigenen Schwerpunkte werden aber unterschiedliche Lösungsansätze erarbeitet. Die Büros werden dabei durch einen Expertenbeirat begleitet, bei dem neben erfahrenen Architekten und Planer auch der Vorsitzende des BDA Wuppertal sowie die beiden Bezirksbürgermeister von Barmen und Elberfeld vertreten sind.

In einem Auftaktkolloquium im April wurde mit diesem Expert*innenbeirat die Aufgabenstellung abgestimmt. Eine öffentliche Zwischenpräsentation fand auf der InnenBandStadt Expo im Juni 2024 statt, bei der die Möglichkeit bestand, Rückmeldungen zu den Entwurfsideen zu geben. Anschließend ist der Expertenbeirat zu einer gemeinsamen Empfehlung gekommen. Die öffentliche Präsentation der Ergebnisse ist ab dem 11. Oktober 2024 geplant. Bis dahin vertiefen die drei Büros auf Grund der Rückmeldungen an ausgewählten Teilräumen der InnenBandStadt ihre Planungen.

Unter einem Reallabor wird im Projekt InnenBandStadt ein experimentelles, temporäres Projekt verstanden, in dem neue Ideen unter realen Bedingungen getestet werden. Ziel ist es, praxisnahe Lösungen für konkrete Herausforderungen zu entwickeln und deren Auswirkungen in einem realen Umfeld zu beobachten und zu bewerten.

Um neben den städtebaulichen Visionen und der Beteiligung auch praxisnahe Erfahrung zu sammeln wurde ein Verfügungsfond Reallabore aufgesetzt. Durch diesen wurden Vereine, Initiativen und Bürger*innen allgemein aufgerufen, sich mit ihrem umsetzungsorientierten Projekt zu bewerben. Nach dem Abschluss der Vernetzungswerkstatt am 17. Januar 2024 sind bis zum 5. Februar 2024 insgesamt 31 Projektskizzen für Reallabore eingegangen. Aus diesen wurden 18 Projekte ausgewählt, während weitere vier Projekte als Nachrücker benannt. Diese sollten nachrangig gefördert werden, wenn eine Umsetzung eines der ausgewählten Reallabore sich als nicht möglich erweisen oder in einem kleineren finanziellen Rahmen stattfinden sollte. Die Auswahl der Projekte erfolgte durch ein lokales Gremium.

Die Projekte wurden zu 50% aus dem Förderprojekt finanziert. Die übrigen 50% mussten durch die Projektträger*innen in Form von Eigen- oder Drittmitteln gestellt werden. Bei bis zu einem Gesamtvolumen von 2.000 € konnte durch Rückstellung des Eigenanteils von nicht verausgabten Mitteln aus der Jahresscheibe 2023 eine 100% Förderung ermöglicht werden.

Die Reallabore sind derzeit in der Umsetzung. Dabei sind einige bereits abgeschlossen. Da mehrere Projekte ein geringeres als im Februar aufgerufenes Förderbudget beantragt haben, wurden nach Abstimmung mit dem Auswahlgremium zwei Nachrücker in die Förderung aufgenommen. In Anlage 1 wird eine Übersicht über die Reallabore aufgeführt.

- in der Säule „gemeinsame Innenstadtstrategie“

Sowohl die Ergebnisse der Säule „Impulse“ wie auch die Erfahrungen aus den Ideenfabriken und den Reallaboren, werden in der Strategieentwicklung berücksichtigt. Daneben wird die Entwicklung der Strategie durch Beteiligungsformate immer wieder rückgekoppelt.

Die InnenBandStadt-Expo hatte das Ziel, einen umfassenden Überblick über die laufenden Projekte zu geben. Zudem stellte sie ein zentrales Beteiligungsformat dar.

Als Base Camp und zentraler Veranstaltungsort diente das zukünftige Pina Bausch Zentrum. Das Programm setzte sich wie folgt zusammen:

- öffentliche Zwischenpräsentation der Ideenfabriken
- öffentliche Spaziergänge zu den Reallaboren
- Kinder- und Jugendbeteiligung gemeinsam mit der Junioruni
- Öffentliche Präsentation von Semesterarbeiten der Studierende der Architektur der BUW zur produktiven Innenstadtentwicklung
- Öffentliches Salonformat mit Podiumsdiskussion zum Strukturwandel in der Innenstadt

Die Expo endete mit den Feierlichkeiten zum 95. Geburtstag der Stadt Wuppertal und dem Langen Tisch. Besucherinnen und Besucher konnten an Planungstischen ihre Visionen für die InnenBandStadt mittels eines KI-Tools visualisieren.

In einem Zeitraum von einer Woche vor und nach der Expo wurde zudem eine Online-Befragung gestartet. Diese zielte auf den Themenschwerpunkt Quartiere und Gemeinschaftsorte in der InnenBandStadt ab. Die Umfrage wurde über talbeteiligung.de eingestellt.

Zur Expo wurde über die Presse- und Socialmediakanäle der Stadt eingeladen. Zudem wurden gesondert die BVen und verschiedene Fachausschüsse, Vereine, Initiativen und

Gewerbetreibende im Programmgebiet eingeladen. Die Lokalmedien berichteten über die Expo.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☒ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Klimafolgenanpassung gehört zu den Schlüsselthemen der Innenstadtentwicklung und wird daher berücksichtigt. Die Umsetzung des Konzeptes soll einen Beitrag in Richtung einer klimaangepassten Innenstadt darstellen.

Kosten und Finanzierung

Die Stadt Wuppertal hatte sich ursprünglich auf ein Fördervolumen von insgesamt 2.220.000 € für einen Förderzeitraum von drei Jahren beworben. Der Eigenanteil beträgt 10% und somit 222.000 €. Durch die zusätzlich beantragten Mittel für einen Umgang mit der Kaufhof-Immobilie hat sich das Fördervolumen auf 2.720.000 € mit einem Eigenanteil von 272.000,00 € erhöht. Der Stadtrat hat am 14.02.2022 der Finanzierung des Eigenanteils unter Vorbehalt des damals noch geplanten Haushaltsplanentwurf 2022/2023 zugestimmt (VO/1415/21). Der Kämmerer hat der Freigabe von weiteren 50.000 € im Zuge der Aufstockung zugestimmt. In den Haushaltsplanberatungen 2022 hat der Stadtrat 100.000 € für eine Innenstadtstrategie: Planungs- u. Investitionspaket bereitgestellt. Damit sind die notwendigen Eigenmittel für 2022 und 2023 sichergestellt. Im Haushaltsentwurf bzw. -beschluss für 2024 und 2025 wurden die übrigen Eigenmittel von 172.000,00 € eingestellt.

Zeitplan

Das Förderprojekt läuft bis August 2025.

Anlagen

Anlage 1: Übersicht Reallabore

Das Ressort Stadtentwicklung und Städtebau dokumentiert das Projekt über die Website der Stadt im Bereich Wirtschaft und Stadtentwicklung / Innenstadt, Zentren und Einzelhandel – schnell erreichbar über www.innenbandstadt.de.